



II-7621 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR UMWELT, JUGEND UND FAMILIE  
DR. MARILIES FLEMMING

26. Mai 1989

1031 WIEN, DEN .....  
RADETZKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 71 1 58

Zl. 70 0502/62 -Pr. 2/89

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

3511/AB  
1989 -05- 31  
zu 3596 J

Parlament  
1017 Wien

Auf die Anfrage Nr. 3596/J der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Dr. Dillersberger, Mag. Haupt und Mitunterzeichner vom 7. April 1989, betreffend Umweltgefährdung durch Wasserbelastung, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

ad 1:

Vorweg ist zu sagen, daß im ÖBIG-Umweltbericht 1987 keine konkreten Daten über den Zustand des Grundwassers in Österreich enthalten sind. Es werden nur generelle Probleme der Grundwasserqualität und ihre möglichen Ursachen aufgezeigt. Bezüglich der Oberflächengewässer wird hauptsächlich auf die Gewässergüte der Fließgewässer entsprechend den Güteklassen eingegangen und bei den stehenden Gewässern auf ihren Zustand gemäß dem Grad der Eutrophierung. Konkretes Datenmaterial über diverse Schadstoffe oder Schadstoffgruppen im Oberflächenwasser ist im Bericht ebenfalls nicht enthalten.

Detaillierte Unterlagen hinsichtlich Art und Ausmaß der Wasserbelastung in verschiedenen Regionen liegen dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie in Form von Untersuchungen des Umweltbundesamtes vor. Flächendeckende Untersuchungen sind nicht nur sehr zeitaufwendig, sondern auch sehr personalintensiv und liegen daher bisher nicht vor. Derzeit wird allerdings an einem Konzept für einen bundesweiten Grundwasserkataster gearbeitet, der beim Umweltbundes-

amt eingerichtet werden soll.

Weiters sind dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie Studien und Untersuchungen von verschiedenen Stellen der Länder oder anderen Institutionen bekannt, darunter auch solche, die Oberösterreich betreffen.

ad 2:

Bei der angesprochenen AK-Studie "Landwirtschaft und Wasserbelastung" (1989) handelt es sich um eine Studie genereller Natur. Viele der aufgelisteten Probleme, die sich durch die Landbewirtschaftung auf die quantitative und qualitative Beschaffenheit des Wassers auswirken, wurden bereits in zahlreichen anderen Studien beschrieben. So wurde auch in der Arbeit des Umweltbundesamtes "Bodenschutz - Probleme und Ziele" (1988) zu diesem Themenkreis bereits ein detaillierter Maßnahmen- und Forderungskatalog erstellt.

ad 3:

Bezüglich der Schwermetallbelastung von Oberflächengewässern wurde dem Amt der Oberösterreichischen Landesregierung eine umfassende Untersuchung "Schwermetalle in Sedimenten oberösterreichischer Fließgewässer" durchgeführt, die im Rahmen des Oberösterreichischen Wassergüteatlas im Jahre 1987 veröffentlicht wurde.

In einer bundesweiten Studie "Organische Schadstoffe in Oberflächengewässern", die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft (Wasserwirtschaftskataster) im Jahre 1988 herausgegeben wurde, sind u.a. auch Konzentrationen von chlorierten Kohlenwasserstoffen in oberösterreichischen Fließgewässern enthalten.

ad 4:

Nach meinen Informationen sind all diese Ergebnisse auch dem Land Oberösterreich bekannt. Anderenfalls bin ich gerne bereit, diese Daten zur Verfügung zu stellen.

- 3 -

ad 5:

Eine wesentliche Maßnahme des Ressorts zur Minimierung der Umweltgefährdung ist die Umweltkontrolle durch das Umweltbundesamt. Die Erfassung des IST-Zustandes der Umweltbelastung stellt eine grundlegende Voraussetzung für weitere Maßnahmen dar.

Bezüglich der Wasserbelastung verschiedener Regionen Österreichs wurden und werden vom Umweltbundeamt eine Reihe von Untersuchungen durchgeführt.

Weiters sind Konzepte für eine flächendeckende Erfassung der Umweltsituation in Ausarbeitung (z.B. Grundwasserkataster).

